

Liebe Mitglieder!

Hier mein Bericht zur abgelaufenen Saison: Regen, Regen, Regen, Sonne, Regen! Da ist alles schnell erzählt, weil viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten. Aber dieses Los teilten wir ja mit allen Freizeiteinrichtungen, wobei bei vielen derer ja ein großer wirtschaftlicher Schaden die Folge ist. Da geht's uns eben doch viel besser.

Was aber sportlich nicht zustande kam, wurde – wie in Aldrans üblich – gesellschaftlich kompensiert. Meine lieben treuen und durch nichts zu erschütternden Weggefährten, jeder Club wäre dankbar um Euch, aber ich gebe Euch gegen kein Geld der Welt her...

Aus der Wetternot heraus haben wir uns eben zu sehr spontanen Veranstaltungen entschlossen. Sobald die Sonne einmal die Wolkendecke durchbrach, folgte sofort ein Blitzturnier und alle, die zufällig da oder in der Nähe waren, nahmen teil und hatten ihre Freude daran.

Hier der Überblick über ein verregnetes Vereinsjahr (die wichtigsten Dinge haben wir natürlich erledigt):

April:

Schulaktion (der ATC in der Schule, die Schule beim ATC)
Anlagenwartung und Aufräumaktion
Tag der Offenen Tür

Mai / Juni:

Beginn Mannschaftsmeisterschaften des Tiroler Tennisverbandes
Beginn Inntal- und Lady-Cup

Juli:

Sommercamp

August:

ATC Doppel-Meisterschaft

September:

ATC-Mixed-Doppel-Meisterschaft

Oktober

Abschlussessen mit den Trainingskindern
Saison-Ausklangsfestl mit Siegerehrungen

Und außerhalb des Vereinsjahres:

Jänner: Jahreshauptversammlung, März: Kegel-Ladiner-Turnier,
April: Trainingslager am Wolfgangsee
Dezember: Skiwochenende in Hochfügen; Weihnachtessen; Silvesterparty



Rückblick

Daran werden wir uns wohl gewöhnen müssen. Wir konnten zwar aufgrund eines nicht vorhandenen Winters früh die Pforten öffnen, dann aber folgte Katastrophenwetter und ein Zittern um jeden Bewerb.

Vor der Öffnung war jedoch Großputz angesagt. Wir hatten ja beschlossen, zumindest 2x jährlich zu fixen Terminen unsere Mitglieder dazu „einzuladen“ (bei Weigerung mit Androhung von Liebesentzug), weswegen sich wieder unzählige „Freiwillige“ einfanden, um zu putzen, das Laub von den Hängen und Schmutz und Moos von den Plätzen zu entfernen, den Beachvolleyballplatz vom Unkraut zu befreien und den tonnenschweren und vom Föhn verfrachteten Sand schubkarrenweise wieder an seinen Platz zu transportieren, die Netze zu befestigen. Und ein Trupp – angeführt von Christian, Olli und Michael – ist unserer üppigen Vegetation zu Leibe gerückt. Bäume und Sträucher mussten gefällt und dann von den Plätzen geschleppt werden. 100 Fenster mussten geputzt und das Clubhaus unter dem strengen Auge von Gabi „entkeimt“ werden (das mir da ja keiner ein Stäubchen übersieht!!). Olli hat die schon seit Jahren überfällige Treppensanierung nicht nur organisiert sondern auch koordiniert – Gottseidank können wir jetzt endlich ohne Schräglagen treppauf steigen! Klaus und Werner bestanden heuer auch darauf, die Poolreinigung nicht fremd zu vergeben, sondern höchst persönlich in die Höhle des Grauens zu steigen und tagelang knietief im „Winter-Lurch“ zu stapfen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Diejenigen, die daran nicht teilnehmen konnten, konnten sich mit anderen Diensten (Mal-, Näharbeiten etc.) „freikaufen“.

Nachdem der Kreis der Helfer immer größer wird, gleicht unsere Anlage einem Schmuckkästchen, allerdings einem sehr aufwendigen. Kaum ist man „unten“ fertig, kann man „oben“ schon wieder anfangen.



Aber dann war es endlich so weit, und Evi und Christian waren natürlich die Ersten, die die Tennissaison bei zwar ziemlich kühlen Temperaturen, aber trockenen Plätzen eröffneten.



Der „Regelbetrieb“ konnte eingeleitet werden.

Hauptsaison:

Gottseidank hat sich Christian heuer wieder der Kinder- und Jugendarbeit angenommen, was wieder die erhofften Früchte trug. Beginnend mit der Schulaktion in Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper der Volksschule Aldrans, fortfahrend mit dem Tag der Offenen Tür und endend mit einem über Wochen stattfindenden Training, bei dem Christian tatkräftig von Olli unterstützt wurde. Danke Euch Beiden dafür, dass Ihr es immer wieder schafft, in den Kindern die Begeisterung zum Tennis zu wecken.



Der ATC in der Schule, die Schule beim ATC

Das geplante Abschlussturnier vor den Ferien konnte wetterbedingt heuer leider nicht stattfinden, Christian belohnte die Daheimgebliebenen aber mit einem einwöchigen „Sommercamp“, das seinem Namen jedoch auch nur an einem einzigen Tag gerecht wurde. Die Kinder hatten jedoch viel Spaß, auch an vielen von Christian erdachten Aktivitäten abseits des Tennis.



Der **TAG DER OFFENEN TÜR** am Samstag, 26.4.2014, war trotz Schlechtwetter-Prognose ein wunderschöner Sonnentag

Schon um 08:30 Uhr traf sich das Betreuerteam auf der Tennisanlage: Christian, Michael, Tobias, Daniela, Werner und Gabi.

Auf allen 4 Plätzen wurden Stationen eingerichtet und die Aufgaben von Christian auf das Team verteilt. Pünktlich ab 10 Uhr trudelten die ersten Besucher ein. Bei Tobi konnten sich schon versiertere Spieler einem ITN-Test unterziehen. Das ist einfacher als es zuerst klingt und die Spieler waren dann mehr gefordert, als sie dachten. Es machte aber mächtig Spaß und man nahm sich teilweise vor, diese Übungen ins Training einzubauen.

Na gut, für Tobi war's ganz schön anstrengend, weil er diese Übungen ja durchgehend mitmachen musste, außerdem holte er sich einen mächtigen Sonnenbrand.



Michael, Daniela und Christian kümmerten sich liebevoll und geduldig um die Kinder, die voll begeistert bei allen Übungen mitmachten. Alle Altersgruppen waren vertreten, zwischen 3 und 18 Jahre. Mitunter tummelten sich bis zu 20 Kinder auf nur einem Platz.



Die Betreuer mussten daher flexibel die Übungen immer wieder dem Ansturm anpassen, was professionell gelang. 6 Stunden auf dem Platz umringt von unzähligen Kindern. Großes Kompliment für Euer Durchhaltevermögen.



Christian hatte natürlich die Oberaufsicht, hatte nicht nur den ganzen Tag organisiert, sondern sich selbst auf alle Stationen eingeteilt, vor allem konnte man bei ihm aber eine „Einzelstunde“ absolvieren, die waren natürlich besonders begehrt.

Insgesamt kamen über den Tag verteilt ca. 60 Gäste auf die Anlage, erhielten von Gabi Auskunft über Trainingsmöglichkeiten und Mitgliedschaften und wurden von Werner und Sylvia auf der Sonnenterrasse verwöhnt. Unsere kleinen Gäste waren zudem auf Würstchen eingeladen, das Training machte hungrig.



Nachdem die meisten Kinder von ihren Eltern begleitet wurden, gestaltete sich der Tag der Offenen Tür zu einem schönen Familien-Sportfest und bereitete des tollen Besuches wegen auch den ATC-Verantwortlichen Freude. Und so manches Talent wurde ausgeforscht



Matteo – Superstar!

Nach den Aufräumarbeiten klang der Abend noch gemütlich auf der Terrasse aus. Der ATC bedankt sich herzlich bei den zahlreichen kleinen und großen Besuchern aber vor allem auch bei den oben genannten Mitgliedern, ohne deren Einsatz dieses Angebot nicht möglich wäre. DANKE



Die Mannschaften

Neben Kinder- und Anlagenbetreuung gab's natürlich auch jede Menge Tennissport, beginnend mit den Mannschaftsmeisterschaften der Herren und den Cup-Spielen der Damen.

Die Herren:

Ursprünglich war der ATC mit 4 Mannschaften angetreten, die 65+-Mannschaft musste jedoch krankheitsbedingt zurücktreten.

Dafür hatte Werner „Hugo“ heuer eine „neue“ **60er**-Mannschaft in „die Schlacht geführt“. Sie erreichte den hervorragenden 3. Platz in der BL 1/1 (hinter Pflach und Fulpmes, aber VOR Völs und den „Eisenbahnern“). Allerehrenwert! Sportlicher Ehrgeiz paart sich mit viel Schmach (nach weiter Anreise nach Pflach zu Null abgefertigt, konnten sie auch darüber lachen – war ja auch keine Schand bei der Überlegenheit des Gegners!).



Und hier die ganze Pracht:

Stehend von links: Othmar Kernbichler, Hans Span, Dietmar Magauer, Luis Putschner
Sitzend von links: Reini Wackernell, Werner „Hugo“ Schwarz, Günter Marinell, „Ali“ Werner Allneider

„Neo“-Mannschaftsführer Philipp übernahm auch heuer „die **Allgemeine**“, welche in der BL 2/3 antrat. Eine schwere Aufgabe, weil der Kader eigentlich zu klein ist, und die Spiele nur mit Unterstützung der „Alten“ absolviert werden können.

Nicht abzustiegen war also das oberste Ziel, und das wurde erreicht: 5. Platz.

Der große Wunsch des ATC ist natürlich die Erhaltung der Allgemeinen Mannschaft, so lange, bis genügend „Junge“ da sind, dass die Mannschaft in ihrer Altersgruppe „tragfähig“ ist. Hoffentlich nicht nur ein frommer Wunsch!

Dem Philipp danken wir natürlich, dass er sich dieser Aufgabe trotz seiner Doppelbelastung mit berufsbegleitendem Studium gestellt hat.

Da es kein Mannschaftsfoto gibt (!), hier die Stamm-Spieler einzeln:



Michael Ostermünchner, Philipp Nowak (MF), Tobias Purner (nicht auf Bild verewigt: Fabian Wilhelm).
(die „großen“ Aushilfsspieler siehe „35+“: Marcus, Christian, Olli, Martin und Paul)



Und an dieser Stelle küren wir mit dem notwendigen Respekt einen Meister!!!!

Mannschaftsführer Olli führte „seine neugegründete **35er**“ gleich beim ersten Antreten zum Meistertitel in der Herren 35 BL 2/1 (vor Pflach, Zams, Haiming, Wattens und Ischgl.)

Herzliche Gratulation zum Meister und vor allem zum Sieg über Pflach, jene Mannschaft, die bis zu diesem (letzten) Spiel genauso wie wir alles glatt und überlegen gewonnen hatte. Super-Ergebnis einer Super-Mannschaft, die nicht nur am Platz sondern auch in Freundschaft vereint ist! (Den „Leihspielern“ Christoph, Bernd und Tommy danken wir natürlich besonders!)

So sehen Sieger aus:

(über die Kleiderordnung muss ma noch sprechen, meine Schnuckeln!)



Tommy Lange, Paul Böck, Oliver Kolbitsch, Christian Ostermünchner, Martin Rainer,
Bernd Pedrini, Christoph Pangrazzi

Die Damen:

Nicht, weil sie unwichtiger als die Herren sind, sondern, weil sie weniger Probleme haben, hintanzustehen, befassen wir uns erst jetzt mit unseren Damen. Sie spielten erneut sowohl im **Inntal-als auch im Lady-Cup**.

Mit dem Ergebnis im Lady-Cup können sie natürlich sehr zufrieden sein: Beim 2. Antreten zum 2. Mal der 2. Platz! Sie mussten sich neuerlich nur den Damen aus Mutters beugen, die haben aber wieder verdient gewonnen. Knapp wurde es aber für die Mutterer auch in diesem Jahr.

Der Erfolgslauf im Inntal-Cup ist etwas unterbrochen, aber auch mit Platz 4 kann man gut leben, und gefeiert wird sowieso. Andere Mannschaften waren – im Gegensatz zu uns - in der Lage, mit jungen Spielerinnen aufzurüsten. Umso toller sind aber die Begegnungen, weil wir echt wild fighten müssen, was uns gefällt. Leider war auch der „Champions-Tiebreak-Gott“ nicht auf unserer Seite, aber was

soll's. Hoffen tun wir natürlich auf unseren „Nachwuchs“: Vicky und Melanie, auch wenn die noch glauben, dass wir scherzen!

Und hier die geballte ATC-Frauen-Power
(übrigens anlässlich des 70. Geburtstages unserer MF Edith):



Hinten: Anneliese Kernbichler, Sissi Ritzer, Sylvia Schwarz, Helga Rudolf
Vorne: Dagmar Spicar, Margit Rett, Irma Wechsler, Edith Webhofer (MF), Gabi Willim
Ganz vorne: Evi Kopp;
nicht auf dem Bild: Elisabeth Rainer und Verena Friedrich

Die ATC-Vereinsmeisterschaften (oder was davon übrig blieb)...

Traditionell wurden in den Sommermonaten die ATC-Meisterschaften abgehalten. Oder zumindest war man versucht, das zu tun. Einmal mehr war das Wetter (und auch urlaubs- und verletzungsbedingte Abwesenheiten) der große Spielverderber, weswegen heuer – ich glaube erstmals – keine Single-Meisterschaften abgehalten wurden. Das ist ein schlechtes Signal und nächstes Jahr werden wir jedenfalls bei einem ähnlich schlechten Wetter die Meisterschaften wieder in der Halle austragen.

Doppel- und die Mixed-Doppelmeisterschaften konnten jedoch abgehalten, wengleich auch vor allem im Herren-Doppel mit beschämend geringer Teilnehmerzahl!

DAMEN-DOPPEL:

Sie haben's wieder getan. **Helga und Dagmar** setzten sich im spannenden Finale gegen Gabi und Sylvia durch, nachdem Letzere im 2. Satz schon zum Matchgewinn aufschlugen. Die Plätze waren am Finaltag noch feucht, die Bälle platschnass und schwer. 3 Spielerinnen dieses Finales kamen diese Bedingungen der entschärften Bälle nicht entgegen. Einzig Dagmar ist auch das Wurscht! Sie spielt unter allen Bedingungen einfach das Gleiche weiter und das über Jahre mit großem Erfolg. Herzliche Gratulation an Helga und Dagmar.

Die Platzierungen:

1. **Dagmar und Helga (Meister)**
2. Gabi und Sylvia (Vizemeister)
3. Elisabeth und Irma
4. Margit und Sissi
5. Evi und Vicky (w.o.)



HERREN-DOPPEL:

Sie haben's nach 2010 ein zweites Mal geschafft: Christian und Sohn Michael siegten überlegen und sind Doppel-Meister 2014. Hier spielte Jeder gegen Jeden, weswegen das klassische Finale nicht stattfand. Aber in ein solches wären auch bei Gruppenspielen Hans und Werner wohl gekommen, die ebenfalls klar Vizemeister wurden - und natürlich hätten Christian und Michael das auch gewonnen!

Die Platzierungen:

1. Christian und Michael (Meister)
2. Hans und Werner (Vizemeister)
3. Dieter und Günther
4. Ali und Michael
(die Doppel-Neulinge, die sich wacker zur Wehr setzten)



Mixed-Doppel:

Dieser Bewerb – obwohl er von Männerseite immer zu den eher unpopulären gezählt wird – hat die Ehre des ATC gerettet. Hochmotivierte Teilnehmer, tolle Paarungen.

Die ersten Spiele waren k.o.-Spiele, die Verlierer schieden jedoch nicht aus, sondern spielten in einem B-Bewerb weiter. In diesem setzten sich dann in einem spannenden Finale gegen Dagmar und Gernot **Edith und Hans** mit 6:4 und 6:3 durch und wurden **B-Meister**.

Im **A-Bewerb** trafen in der Folge Willim/Kolbitsch auf Schwarz S./Purner und Rudolf/Schwarz auf „die Kernis“ Beide Spielergebnisse eindeutig zu Gunsten der jeweils Ersteren, sodass tags darauf das Spiel um **Platz 3** ausgetragen wurde, in dem sich **Sylvia und Tobias** ebenfalls klar gegen Anneliese und Othmar durchsetzten.

Im **A-Finale** trafen dann – nicht unerwartet – Rudolf/Schwarz auf Willim/Kolbitsch. Ein sehr harter Kampf, weil Helga und Werner super drauf waren und keinen Punkt verloren gaben. Letztlich entschied die Klasse von Olli – **Gabi und Olli daher erneut Mixed-Doppel-Meister**. Helga und Werner faire Verlierer, aber vor allem verdiente Mixed-Doppel-Vize-Meister.

Die Platzierungen:

1. **Gabi Willim und Oliver Kolbitsch (Meister, links)**
2. Helga Rudolf und Werner Schwarz (Vizemeister, rechts)
3. Sylvia Schwarz und Tobias Purner
4. Anneliese und Othmar Kernbichler
5. Edith Webhofer und Hans Span (B-Meister)
6. Dagmar Spicar und Gernot Pfalzer
7. Irma Wimmer-Wechsler und Arno Wimmer
8. (aber für uns nicht letzte) Margit und Klaus



Die Saison war vom schlechten Wetter geprägt, dauerte aber bis ewig. Wir beließen die Netze und es konnte hurtig weitergespielt werden, wengleich der Boden auch nie mehr richtig trocknete und leider auch brutal vermooste (fürchte mich schon vor dem nächsten Saisonbeginn!).

Zum **Trainings-Abschluss** führte Christian „seine“ **Traningskinder** ins "Villagio, wohin sie vom Verein noch auf ein Pizza-Abschluss-Essen" eingeladen wurden, und wo sie ein letzten Mal in dieser Saison den Christian („Löwenbändiger“) fordern konnten. Er ließ sich übrigens mit den Kindern auf eine Wette ein, die diese – na eh klar – gewannen. So muss der Christian zu Saison**beginn** in voller Bekleidung in den Pool springen und hofft, dass das Wetter 2015 nicht soooooo kalt wird!



Fällt Euch eigentlich auf, dass diese Kinder ständig essen

Abschlussfest und Siegerehrung:

Am 31. Oktober war dann offiziell wirklich Schluss, die Saison wurde mit dem **Abschlussfestl** samt **Siegerehrung** beendet:

Viele sind gekommen, und besonders erfreulich, auch die Jungen. Nach der Abfütterung mit Gabi's Hühnercurry folgte der Rückblick, die Siegerehrungen und vor allem der Dank durch die „Präsidentin“. Sie bedankte sich vor allem bei den Sponsoren, deren Beitrag so wichtige Maßnahmen wie die Treppensanierung, den Neukauf einer Gläserpülmaschine und diverser Gartengeräte etc. ermöglichten. Vielen DANK!





Die Mannschaften – vor allem der Meistertitel der 35er - wurden ebenso bejubelt, wie die Sieger der Clubmeisterschaften.

Olli genoss bei der Siegerehrung seine Funktion als Sportwart, die es ihm erlaubte, alle Damen zu küssen.



Das ist dann wohl das Gegenteil von einem Spießrutenlauf, was!



Von links nach rechts:
 Doppel-Meisterin Dagmar ohne Partnerin Helga, dafür aber mit Olli
 Doppel-Meister Christian und Michael
 Doppel-Vizemeisterinnen Gabi und Sylvia
 Doppel-Vizemeister Hans und Werner



Die Mixed-Doppel-Meister Gabi und Olli und
der Mixed-Doppel-Vizemeister Werner „Hugo“, auch wieder ohne Partnerin Helga
(die sucht wahrscheinlich gerade einen Schlüssel !)

Besonders bedankte sich der Verein mit Blumen und unter tosendem Applaus einmal mehr bei Werner „Hugo“ Schwarz für seinen hohen Einsatz um das Funktionieren der Vereinskantine und der Koordination der Arbeiten auf der Anlage und besonders auch bei Hans Span, unserem Oberbastler, der alle Dinge wieder reparieren kann.



Und beim Brüderpaar Klaus und Hermann Platzer, die sich – gemeinsam mit den beiden oben Erwähnten - die Seele aus dem Leib gegärtnert haben und die Plätze betreut haben.



DANKE! DANKE!

Der größte Genussspecht war jedoch unser Klaus. Er fiel in dieser Saison nicht nur durch seinen besonderen Arbeitseinsatz sondern vor allem auch dadurch auf, dass er keine Begrüßung bzw. Verabschiedung ausließ, ohne unseren Damen ein Küsschen auf die Wangen zu setzen, weswegen er von Werner „Hugo“ den offiziellen Titel „Küsserkönig von Aldrans“ erhielt. Und natürlich lieferten ihm die Damen des Clubs gerne und sofort ein eindeutiges Beweisfoto.



Mit rührenden Worten ließen es sich die anwesenden Mitglieder nicht nehmen, ihrer Präsidentin Blümchen zu überreichen, was diese ungemein ergriff. Das ganze hatte schon ein bisschen Ähnlichkeit mit einem Begräbnis, aber wenn das Absicht war, dann muss ich Euch enttäuschen, ich bleibe!



Nach dem offiziellen Teil übten sich Olli, Philipp und Tobi als DJ's, welche Aufgabe sie natürlich vortrefflich erledigten! Dass es von der anschließenden Fete keine Fotos gibt, liegt daran, dass Fotografin Julia jetzt selbst mit dem Feiern startete.



Ja und was war sonst noch 2014 los:

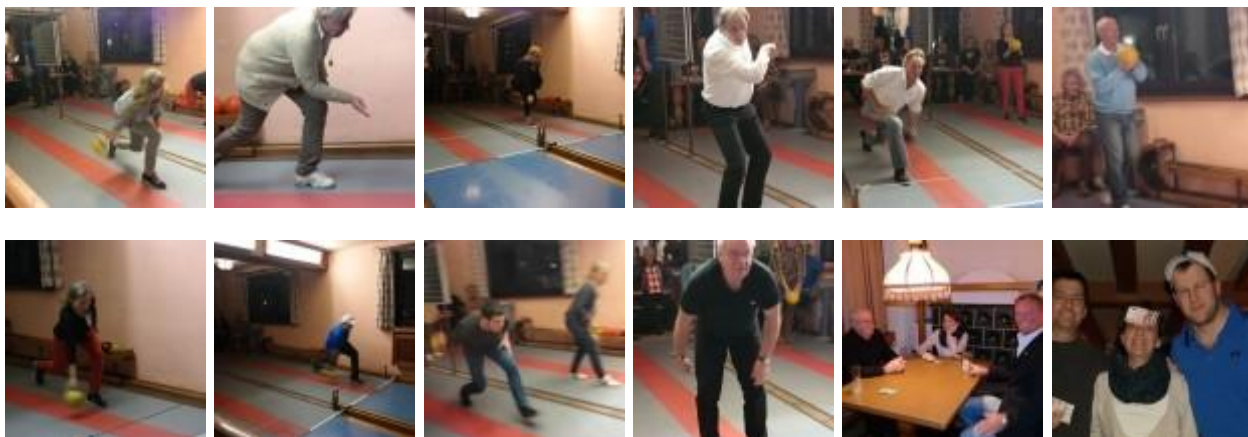
Schon vor der offiziellen Saisonöffnung gab es unsere **Jahreshauptversammlung**, die den **neuen Vorstand** kürte und den **Altpräsidenten und langjährigen Förderer des ATC, Hansjörg Hagspiel, verabschiedete und ehrte.**

Und noch mehr

Das Kegel-Ladiner-Frühjahrsturnier des ATC: „Gott ist gerecht“

Die Streber haben gewonnen, die die sich darüber lustig machten, verloren. Aber der Reihe nach: 8 Paare trafen sich zum traditionellen Kombinationsbewerb **Kegeln und Ladinern**. Zu Beginn wurde auf 2 Bahnen geschoben, aber auch immer wieder einmal eingelocht (ich meine, ohne dass dabei ein Kegel gefallen ist). Das Ganze war wegen der unterschiedlichen Herangehensweisen der Kegler sehr lustig und alle haben sich wacker geschlagen. Spannend blieb es bis zuletzt!

Dass Reini sich wieder einmal auf die Erde schmiss, ist Standard. Sylvie hat ihre Vorzüge eindeutig beim Ladinern, Evi schwächelte lediglich im Finish. Werner sehr stark (na klar, die Kugel ist rund), Christian technisch der Beste (nach mir) und Olli bringt mit Urgewalt die Kegeln schon zum Fliegen, bevor die Kugel überhaupt im Spiel ist. Helga konnte sich hinstellen wo sie wollte, und traf trotzdem (oder auch nicht), Dagmar unambitioniert wirkend und trotzdem erfolgreich, Sissi mit dosierter Dynamik. Margit „beschwor“ die Kugel, anstatt sie zu schieben, diese erreichte aber (tock, tock, tock) doch ihr Ziel, Ali und Günter wurde immer besser (und zwar in beiden Disziplinen). Luis kann einfach alles, was mit Füßen oder Händen zu bewerkstelligen ist (mehr weiß ich nicht!), woher Arno seine Vorhand hat, sehen wir jetzt am Bild, er hat eine sogenannte „Kegelvorhand“, und Irma, die den Atem des Partners immer mehr im Nacken spürt, darf ihre blaue Jacke vom Ladinerturnier in Hochfügen noch behalten, aber vielleicht nicht mehr lange.....



Das Kegel-Einzelergebnis:

1. Christian (160), 2. Olli (148), 3. Werner (147), 4. Gabi (138), 5. Luis (127), 6. Arno, (112), 7. Irma (111), 8. Helga (103), 9. Ali (102), 10. Reini (101), 11. Sissi (100), 12. Dagmar (98), 13. Evi (94), 14. Günter (93), 15. Margit (77), 16. Sylvia (71)

Das Paare-Ergebnis des Kegels:

1. Gabi / Olli	286 Punkte	8 Punkte fürs Ladinern
2. Evi / Werner	241	7 Punkte
3. Sylvia / Christian	231	6 Punkte
4. Reini / Luis	228	5 Punkte
5. Irma / Arno	223	4 Punkte
6. Helga / Dagmar	201	3 Punkte
7. Ali / Günter	195	2 Punkte
8. Sissi / Margit	177	1 Punkt

Ab zum Ladinern:

Gute Organisation (Olli), keine Wartezeiten, viel Glück aber auch genug Unglück.

Erfreuliche Unterbrechung in Form einer Lokalrunde von die Günter Marinell (unterstützte heuer unsere 60er-Mannschaft). Der Mann weiß eindeutig, was sich gehört!

Diskussionen über Können und/oder Kartenglück.

Das Ergebnis des Ladinerns:

1. Gabi / Olli	96 Punkte	8 Punkte
2. Ali / Günter	78	7
3. Sissi / Margit	73	6
4. Reini / Luis	72	5
5. Sylvia / Christian	69	4
6. Helga / Dagmar	68	3
7. Irma / Arno	65	2
8. Evi / Werner	61	1

Das Ergebnis des Kombinations-Bewerbes:

1. Gabi / Olli (8+8)	16 Punkte
2. Sylvia / Christian (6 + 4)	10
3. Reini / Luis (5 + 5)	10
4. Ali / Günter (2 + 7)	9
5. Evi / Werner (7 + 1)	8
6. Sissi / Margit (1 + 6)	7
7. Irma / Arno (4 + 2)	6
8. Helga / Dagmar (3 + 3)	6



Das war wieder ein netter Abend und diente der Überbrückung bis zum Frühjahrsstart in Aldrans (so lange kommt man eben nicht ohne einander und vor allem nicht ohne ein Ladinerturnier aus!).

Es wurde viel gedacht, und viel gelacht, dazwischen gespeist, und die freundliche Bewirtung im „Regina“ funktionierte perfekt. Wir kommen wieder!

Trainingslager an den Wolfgangsee

Im April reiste dann eine kleine Abordnung zum Trainingslager an den Wolfgangsee. Da wurde natürlich viel Tennis gespielt, man bereitet sich schließlich auf die Meisterschaften vor. Aber daneben wird viel gelacht, gefeiert, gut gegessen und viel relaxt. Und klar, dass wir 2015 wieder dorthin reisen. Danke Martin für die Organisation!

Ein typischer Aldranser Sommertag: Tennis, Grillen und Pool

Beginnen tut das immer recht seriös, nämlich auf dem Tennisplatz. Hier einige Studien während des Turniers:



Ich hoff, Ihr erkennt die Unterschiede: Christian, Sylvia, Elisabeth, Gabi, Klaus (Ballattacke einmal anders), Werner, Johannes.



Luis und Werner (gefährliche Flugkurve des Balles)

Dann warten auf's Essen:



Und Getränkebestellung:



1 Bier, 3 Bier, ok: 2 Bier für jeden von uns!

Und dann geht's los
Wahrscheinlich war's Sisserl goschert



All das Flehen, es nutzt nichts! Gott lässt Sissi nur kurz übers Wasser gehen, bevor er sie ertränkt.



Und weil sie sich patschnass an Martin und Gabi rächt, fliegt sie gleich das 2. Mal

Doch auch andere werden nicht verschont:



Julchen wird von Gery erfasst, Werner kann diesen perfiden Angriff nicht zulassen, die Situation eskaliert, weswegen sich Rettungsschwimmer Olli in die Fluten haut.

Wen oder was hat er gerettet, plötzlich mehr Menschen im Pool als zuvor



Und wer nicht hören will muss fühlen:
Sissi frisch gekleidet, die Dritte, und die Vierte, aber jetzt hat sie koa Gwand mehr!



Aber auch Julchen kommt – ohne frech gewesen zu sein, nochmals dran, und diesmal sogar mit Mobiliar...

Und Olli, jahrelanger „Vollstrecker“, hat seinen Meister gefunden: Roland



Und dann doch Beide in Liebe vereint.

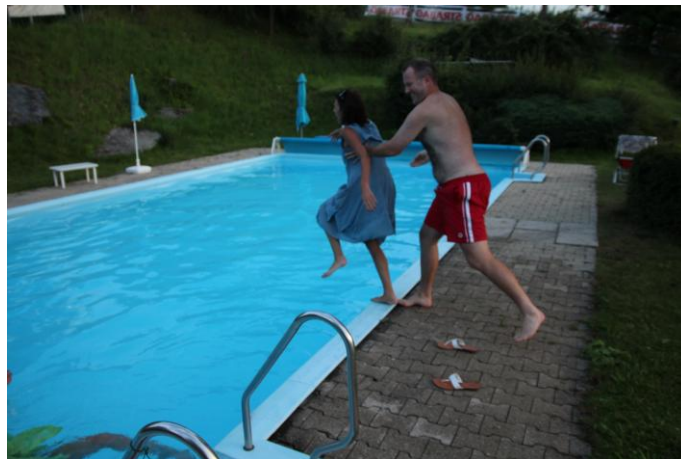
Es ist Abend. Königin Carmen bei der Einkleidung, bevor sie der rituellen Waschung zugeführt wird:



Hoppla, owiflogn! Aber natürlich bleibt die Flugkurve gering, wenn Sylvia vulgo „Mikado“ schwingt !

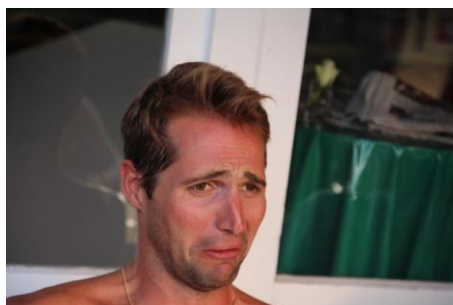


Danke für die Hilfe, liebe Sylvie -- und ab !!!



Ich hoffe, Ihr glaubt mir, dass ein Meisterschaftsspiel niemals so anstrengend sein kann, wie ein Poolabend in Aldrans.

Aber auch in Aldrans sind am Ende nicht alle glücklich:



Bähhhh, und mi hat wieder amol koaner einigschmissn, bähhhh!

Der Winter ist da, und da hat Aldrans keine Saison, aber treffen tut man sich trotzdem

Ein Ski-Wochenende im Zirbenhof

Im Dezember ging's ab nach **Hochfügen in den Zirbenhof**, wo Elisabeth und Martin uns ein feines Ski-Wochenende zu besten Konditionen ermöglichten. Eine feine diesmal des unglaublich schlechten Wetters wegen und blühender Sträucher auf dem Weg dorthin, kleinere Truppe. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, so lachte man halt ohne die Anderen. Unter tags Skifahren der Unerschütterlichen bzw. Wandern der „Moderaten“ (wobei hier mehr stürzten als beim Skifahren, es war halt eisig). Saunieren und dann NATÜRLICH Ladinern, die zweitliebste Sportart der Aldranser. Aufwärmrunde am Freitag, Ernst am Samstag. Turnierleiter Olli löste die Paarungen aus, wobei sich seine Arbeitskollegin und deren Freunde uns anschlossen. Auch die Freunde von Johannes waren dabei, eine illustere Runde also. Lisi und ihre Freunde waren dann gar nicht so unerfahren, wie sie uns glauben machen wollten, und zogen uns ganz schön ab. Und Kathi (ein Neuling) durfte bei Unklarheiten die Hilfe der Turnierleitung (Olli, haha) holen, was sie zu wichtigen Zeiten schamlos ausnutzte. Heiße Duelle mit knappen Endergebnissen.

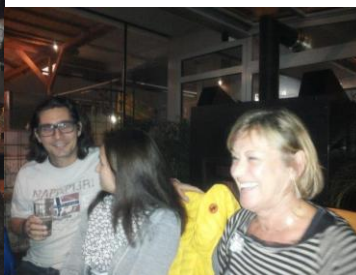
Und was glaubt Ihr, wer gewonnen hat? Nein, oh nein, schon wieder die IRMAAAA! Und ihr Lieblings„gegner“ Arno wurde, oh nein, Letzter. Zur blauen Zirbenhof-Steppjacke des letzten Jahres kam heuer ein Zirbenhof-Shirt dazu, beides wurde von Irma – trotz warmer Temperaturen – provokant beim Sonntagsfrühstück getragen. Sie kündigte jedoch schon ihre mögliche Nichtteilnahme im kommenden Jahr an – damit andere auch mal eine Chance hätten!

Mei, war des wieder a schianes Wochenende im edel-gemütlichen Hotel der Rainers. Einfach Supi!

Ein Weihnachtsessen in Peer's Marktschiff:

Ebenfalls im Dezember traf sich der harte Kern dann noch zu einem Weihnachtsessen in Peer's Marktschiff. Dort werden wir Jahr für Jahr vor dem offenen Kamin und in urgemütlichem Ambiente mit köstlichen Fischspeisen verwöhnt. Und was war denn heuer los! Nach dem Essen wurde der dortige Wintergarten in einen Tanzpalast verwandelt und der Chef Seppi bewies sich als sicherer DJ. Warum kommt man von einem Weihnachtsessen erst um 4:30 morgens nach Hause! NA WEILS SUPER LUSTIG WAR.

Hier einige Stimmungsbilder VOR dem Exzess:



Ja und dann passierte Folgendes.....

Silvester in Aldrans !

Als wir bei einer der letzten Abende im Clublokal beisammensaßen, hinterfragten „neue Mitglieder“ (Melanie, Vicky, Christian) die Möglichkeit, Silvester in Aldrans zu feiern. Dies war in der Vergangenheit nur einmal geglückt (oder eben dann doch nicht).

Unser Clubhaus ist nicht winterfest und wir haben kein Wasser. Also NEIN. Nach langem Überlegen kamen Gedanken auf, wie „warum eigentlich nicht“, die sich bald konkretisierten. Die Umfrage erfuhr dann eine große Beteiligung, sodass 17 Mitglieder (3 mussten krankheitsbedingt absagen) die Silvesternacht in Aldrans begingen. Wenn man sich zuvor – der widrigen Umstände wegen – auf Plastikgeschirr und –becher und ein einfaches Essen einigte, kam dann alles ganz anders.

Der Aufwand war natürlich groß. So musste das im Winter im Clublokal untergebrachte Mobiliar und Gerätschaften ausgeräumt werden. Hier schleppten Olli und Günter bei Eiseskälte. Es musste geputzt, eingerichtet und dekoriert werden. 3 Tage waren notwendig, um eine annehmbare Raumtemperatur zu erreichen. Durch Vermittlung von Melanie wurde uns ein pipifeines Pipifine-Clo zur Verfügung gestellt.



Hier Olli bei einer seiner begehrten Klo-Führungen...

Aus dem „einfachen“ Gericht wurde dann schließlich ein edles Fondue (wobei unser Martin das feine Fleisch sponserte – danke!), Elisabeth half Gabi bei den Fonduesaucen und beim Dekorieren. Gabi schleppte große Teile ihres Hausrats nach Aldrans, denn selbstverständlich wurde dann nichts aus Plastikgeschirr konsumiert.



Was soll ich sagen, die Stimmung war großartig, das Essen köstlich, Martin und Elisabeth kümmerten sich um den flüssigen Nachschub.

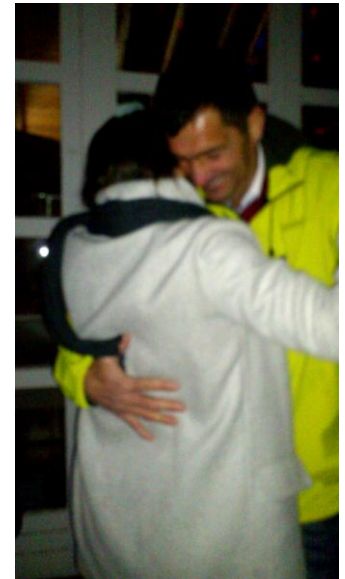
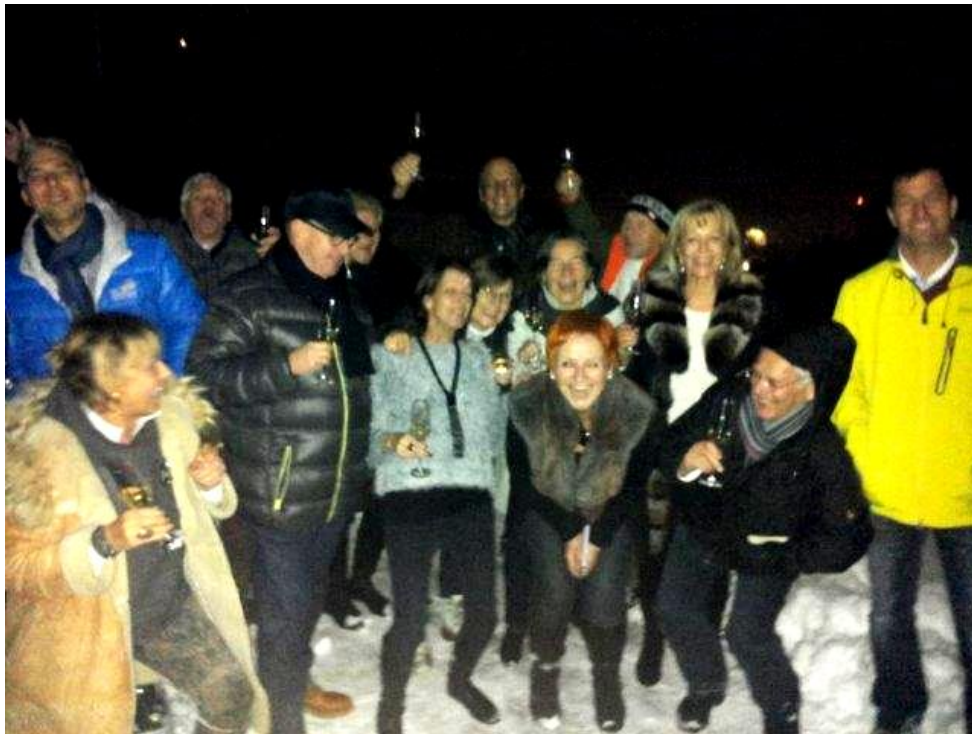


Gabi verdonnerte die Teilnehmer dann noch kurz vor Mitternacht zu einem Verdauungs-Schneemann-Konkurrenz-Bauen – das war echt ein Spaß.



Ganz ehrlich?! Also gut: Gruppe 1 (links) hat gewonnen. Conchita Wurst der Gruppe 2 (rechts) hingegen ist ausbaufähig. Dafür hatten wir aber Mister Universe (Martin) in unseren Reihen, sind also die heimlichen Gewinner!

Schon vor Mitternacht heizte Olli mit heißen Rhythmen und unter wilder Disco-Beleuchtung den Tanzwütigen ein. Pünktlich um 12 in die verzauberte Winterlandschaft um den von Irma gesponserten Champagner zu schlürfen (wie dekadent) und auf das neue Jahr anzustoßen.



Walzer- und Kuschelpflicht! Feuerwerk hatten wir kein eigenes, wir Geizkrägen, delektierten uns jedoch an dem der Anderen. Liebe und Freundschaft pur und dann wieder zurück in die warme Stube. Gabi und Olli präsentierten sich dann noch zu schwarzen Rhythmen als lebende Glücksbringer im Fliegenpilzkostüm (die Präsidentin wird immer bleder) und danach wurde nur noch getanzt und das eine oder andere Gläschen verdrückt.



Von wegen! **Das Resümee:** Aldrans IST winter- und unsere Mitglieder extrem trinkfest! Dauer ewiglich, jedenfalls aber bis ½ 5! Bumsdi!

Wegen des Totalausfalls von Gabi (hat wohl einen Fliegenpilz erwischt), konnten die Aufräumarbeiten erst am 2. Jänner beginnen, und dafür danke an Olli, Irma, Klaus, Evi, Elisabeth und Othmar, war ja nicht wenig zu tun!

Und dabei haben wir uns entschlossen, im **Februar** noch eine weitere Winterveranstaltung einzuberufen. Entweder **Fachingsparty** oder Heringsschmaus. Und weil die meisten Fasching hassen, entschloss ich mich – aus purer Gehässigkeit – na klar, für die Faschingsparty.....

Jetzt ist schon wieder Jänner und es dauert gar nicht mehr so lange bis zur neuen Saison (eigentlich wild, was?).

Der ATC nutzt noch schnell die Gelegenheit sich bei allen Mitgliedern für ihre Treue und für den großen Zusammenhalt zu bedanken, nur dadurch ist das Projekt „ATC“ möglich.

Herzlich, Eure Gabi